

Fackelzug gestern Abend



Die Fackelträger mussten am gestrigen Funkensonntagabend einen harten Test bestehen. Der kilometerlange Marsch vom Dreifaltigkeitsberg ins Tal bei schneidiger Kälte forderte die ganzen Kräfte.

Feuer brennt inmitten der Schneemassen

SPAICHINGEN – Ein richtiger Funkenfan lässt sich auch vom trotzigen Jahrhundertwinter nicht einschüchtern. Trotz der ungewöhnlichen Schneemasse, die am Samstag den Fackelaufbau erschwert hat, ließen es sich die Funkenhexen nicht nehmen, unterhalb der Dreifaltigkeitsbergstraße die lieb gewordene Tradition der Winterausreibung zu zelebrieren.

Von unserem Mitarbeiter
Franz Dreher

Die „Oberhexer“ Christian Hoffmann und Werner Stelter sahen noch am Samstag besorgt an den Himmel. Hätte es auch am Sonntag weiter geschneit, wären die ganzen Mühen umsonst gewesen. Doch die Schufferei wurde vom sonntäglich-freundlichen Himmel belohnt. So ließen es sich die ganz Hartgesottene gegen Abend nicht nehmen, trotz der kniehohen



Nur zögerlich wollte der riesige Holzstoß brennen. Die mächtigen Balken waren am Samstag im Schneetreiben von den Funkenhexen aufgeschichtet worden.
Fotos: Franz Dreher

Schneemassen auf den „Berg“ zu stapfen. Der städtische Bauhof hatte die meisten Fackeln nach oben gefahren und die Freiwillige Feuerwehr für die zünftige Marschverpflegung gesorgt. So wimmelte es im Klostersaal schon lange vor der ungeduldig erwarteten Dämmerung von großen und kleinen Marschierern. Weil es dieses Mal nicht ganz so viele Fackelträger waren, durfte sich sogar mancher Papa oder Großpapa ebenfalls mit den von der Stadt gespendeten Vespern stärken. Schließlich galt es einen langen Weg bis zum vorbereiteten Funken unweit der „Bleiche“ zu bestehen. Und dass der nicht ganz ungefährliche Fackelzug mustergültig und sicher ablaufen konnte, hatten die Floriansjünger und das Spaichinger DRK sämtliche Organisationskünste aufgeboten. Zu den optischen Genüssen des lodernnden Funkenfeuers in der tief verschneiten Winterlandschaft kam auch ein Ohrenschnaus: Die Stadtkapelle erwärmte trotz der klirrenden Kälte die Herzen der Funkenfeuerfreunde.